

13.08.2024

Niederschrift über die Senatssitzung

(I.1)

Frau Staatsrätin Dr. Gümbel trägt den Inhalt der Drucksache Nr. 2024/1546, betreffend

Änderung des Hamburgischen Hochschulgesetzes,

vor.

Der Senat beschließt die vorgelegte Mitteilung an die Bürgerschaft und ermächtigt den Präsidenten des Senats, bei der Präsidentin der Bürgerschaft die Vorwegüberweisung der Senatsmitteilung an den zuständigen Ausschuss zu beantragen.

Gr. Verteiler

Für die Richtigkeit

Dr. Eike Westermann

Berichterstattung:
Bürgermeisterin Fegebank
Staatsrätin Dr. Gümbel

LOPI. 1
B. V. Weg

Vorblatt zur
Senatsdrucksache
Nr. 2024/01546
vom: 31.07.2024

Änderung des Hamburgischen Hochschulgesetzes

A. Zielsetzung

Im dritten Teil des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) soll eine Rechtsgrundlage für die Ausübung eines eigenständigen Promotionsrechts durch die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) für forschungsstarke Bereiche geschaffen werden. Darüber hinaus sollen einige weitere Änderungen im ersten und dritten Teil des HmbHG vorgenommen werden.

B. Lösung

Änderungen des HmbHG im Sinne des anliegenden Entwurfes mit folgenden Eckpunkten:

- Sprachliche Anpassungen im Bereich der Forschungs- und Entwicklungsleistungen der HAW an den aktuellen wissenschaftspolitischen Sprachgebrauch (§ 4 Absatz 2 Satz 3 HmbHG n.F.),
- Normierung der Aufgaben der HAW Hamburg, in den Bereichen, in denen ihr ein Promotionsrecht gemäß des neu zu schaffenden § 70 Absatz 8 HmbHG n.F. verliehen wurde, den wissenschaftlichen Nachwuchs heranzubilden (§ 4 Absatz 2 Satz 5 HmbHG n.F.) sowie sich im Rahmen kooperativer Promotionen an der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu beteiligen (§ 4 Absatz 2 Satz 6 HmbHG n.F.),
- Konkretisierung zur gleichberechtigten und -verpflichteten Beteiligung der HAW Hamburg an Betreuung und Prüfung bei kooperativen Promotionsprogrammen mit Universitäten und künstlerischen Hochschulen (§ 70 Absatz 7 Satz 2 HmbHG n.F.) sowie
- Normierung der Voraussetzungen, unter denen der HAW Hamburg ein fachlich-thematisch begrenztes Promotionsrecht für Promotionsprogramme verliehen werden kann, in denen sie besondere Forschungsstärke nachgewiesen hat, sowie Ermächtigung des Senats, Näheres, insbesondere Kriterien und Verfahren zur Feststellung der besonderen Forschungsstärke sowie Grundsätze der Evaluierung durch Verordnung zu regeln (§ 70 Absatz 8 HmbHG n.F.).

C. Auswirkungen auf den Haushalt

Von den mit der Drucksache angestrebten Rechtsänderungen selbst gehen keine Auswirkungen auf den Haushalt aus.

D. Auswirkungen auf die Vermögenslage

Keine.

E. Sonstige finanzielle Auswirkungen

Keine.

F. Vollzugaufwand

Keiner.

G. Auswirkungen auf:

- ☐ Familienpolitik
- ☐ Klimaschutz
- ☐ Inklusion
- ☐ Gleichstellung
- ☐ Wohnungsbauziele

H. Notifizierung nach EU-Recht

Keine.

I. Vorwegüberweisung

Die HAW Hamburg beabsichtigt das Promotionsrecht ab dem 01.01.2025 auszuüben. Damit dies möglich ist, müssen zuvor die Rechtsgrundlage für die Verleihung des Promotionsrechts an die HAW Hamburg in das HmbHG aufgenommen, seitens der HAW Hamburg ein Antrag auf Verleihung des Promotionsrechts gestellt und dieser durch die zuständige Behörde beschieden werden. Um dies zeitlich umzusetzen ist eine Vorwegüberweisung an den zuständigen Ausschuss erforderlich.

J. Alternative

Verzicht auf die gesetzlichen Anpassungen und Nichterfüllung der Empfehlungen des vom Land beauftragten Wissenschaftsrats (WR) vom 20.10.2023 zur Vergabe eines eigenständigen Promotionsrechts an die HAW Hamburg für forschungsstarke Bereiche (WR Drs. 1532-23). Dies würde erhebliche Nachteile für die Weiterentwicklung der HAW Hamburg sowie den Wissenschaftsstandort Hamburg mit sich bringen.

K. Anlagen

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft